

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: 19.10.2022
Antragsnr.: 238/2022
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: V/51
mit Referat:

erlanger linke
Stadtratsgruppe für soziale Politik

Erlangen, den 18.10.22

**Ermäßigung bzw. Erlass der Gebühren in der Kindertagesbetreuung
Haushalt 2023: Antrag zum Arbeitsprogramm des Jugendamtes**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Wir beantragen:

Alle Inhaber*innen des Erlangen-Pass sowie alle Personen, die die Bedingungen für den Erlangen-Pass-Plus (wie beschlossen im letzten SGA) erfüllen, werden von den Gebühren für Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege und Hort befreit, für alle anderen Bürger*innen werden die Regelsätze halbiert.

Das Budget des Jugendamtes wird entsprechend erhöht. Die Verwaltung möge bis zur Ausschusssitzung den erforderlichen Betrag beziffern.

Hilfsweise: Es werden alle Inhaber*innen des Erlangen-Pass von den Gebühren befreit.

Begründung:

Kinder sind in Deutschland leider ein Armutsrisiko.¹ Gerade für Eltern mit mehreren Kindern und Alleinerziehende, die in schlecht bezahlten Berufen arbeiten, ist die Kitagebühr oft ähnlich hoch wie ihr Verdienst, sodass sich die Arbeit kaum lohnt. Wo die Berufstätigkeit der Eltern dadurch eingeschränkt wird, dass die Kita zu teuer ist, ist Armut häufig die Folge.

Regina Hinterleuthner von der Caritas sagt dazu: „Es ist teuer, ihnen [Kindern] gerechte Bildungs- und Teilhabechancen zu ermöglichen. Kinder kosten heute viel mehr [...]. Der beste Schutz vor Armut ist die Erwerbstätigkeit beider Elternteile, darum ist die verlässliche und kostenfreie Kinderbetreuung für Familien mit geringem Einkommen eine wesentliche Forderung an die Politik, um Kinderarmut zu reduzieren.“²

Erlangen sollte es sich zur Aufgabe machen, dieser Forderung nachzukommen. Denn nicht nur, um eine Berufstätigkeit der Eltern zu ermöglichen, ist der kostenfreie bzw. -günstige Zugang zu Kinderbetreuung nötig - längst ist erwiesen, dass Kita und Kindergarten wichtig für die Bildung sind und die weitere Bildungsbiographie prägen.³ Da Bildung ein Grundrecht ist,⁴ sollte sie perspektivisch allen Menschen (weitergehend als bisher) auch vor der Grundschule unentgeltlich zur Verfügung stehen. In einem der reichsten Länder der Welt und in einer reichen Stadt sollte jedoch wenigstens der Erlass der Gebühren für Erlangen-Pass-Plus-Inhaber*innen und die Halbierung für alle anderen Bürger*innen im nächsten Haushalt möglich sein.

Mit freundlichen Grüßen

Fabiana Girstenbrei (Stadträtin)

Johannes Pöhlmann (Stadtrat)

¹ Vgl. <https://www.bpb.de/themen/soziale-lage/verteilung-von-armut-reichtum/272372/armutsrisiken-von-kindern-und-familien/>

² <https://www.caritas.de/magazin/zeitschriften/sozialcourage/archiv/jahrgang-2018/artikel/kinder-sind-ein-armutsrisiko>

³ Vgl. <https://www.bpb.de/themen/bildung/dossier-bildung/174699/fruehkindliche-bildung/>

⁴ Vgl. Artikel 26 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte.